

Fach	Mittelalter- und Renaissancestudien
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Ruhr-Universität Bochum
Datum der Akkreditierung	17.02.2009
Dauer der Akkreditierung	30.09.2014
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2008/09
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Federführung: Fakultät für Geschichtswissenschaft
Kontakt	Dr. Brigitte Flug, Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Geschichtswissenschaft, Universitätsstr. 150, Tel. 0234 32-22558 Brigitte.Flug@rub.de
Auflagen	keine
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	<p>Der Master-Studiengang Mittelalter- und Renaissancestudien erforscht in interdisziplinären und internationalen Ansätzen die historisch bedingten Lebensformen der Menschen in allen ihren Ausprägungen (u.a. Politik, Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft, Religion, Kunst, Sprache, Literatur) im Mittelalter und in der Renaissance.</p> <p>Die Studierenden sollen ihre Erkenntnisse unter Anwendung geistes- und kulturwissenschaftlicher Methoden aus den schriftlichen und materiellen Zeugnissen der Vergangenheit gewinnen. Schwerpunktmäßig werden die Verhältnisse im von der lateinischen Kultur geprägten Europa untersucht. Zugleich soll durch die Einbeziehung auch der islamischen und asiatischen Welt der Eurozentrismus vieler Studiengänge aufgebrochen und ergänzt werden. Der Studiengang gliedert sich in vier übergeordnete Zeitabschnitte: Früh-, Hoch- und Spätmittelalter sowie Frühe Neuzeit bis ins 16./17. Jahrhundert. Dabei können epochenspezifisch oder epochenübergreifend regionale und systematische Schwerpunkte gebildet werden.</p> <p>Das Studium gliedert sich in zwei Studienjahre mit insgesamt 120 Credits und ist in ein Kernfach und einen Ergänzungsbereich unterteilt. Die Module im Ergänzungsbereich sind aus mindestens zwei Fächern zu wählen, die die Schwerpunkte in dem als Kernbereich gewählten Fach sinnvoll ergänzen und nicht mit diesem Fach identisch sind.</p>

Zusammenfassende Bewertung

Mitglieder der Gutachtergruppe

Verfahrensnummer AQAS

Als Kernfach können die Fächer Anglistik, Germanistik, Geschichte, und Kunstgeschichte studiert werden. Im Ergänzungsbereich stehen die folgenden Fächer zur Wahl: Anglistik, Evangelische Theologie, Germanistik, Geschichte, Islamwissenschaft, Katholische Theologie, Komparatistik, Kunstgeschichte, Ostasienwissenschaften (Japanisch, Koreanisch, Sinologie), Philosophie, Romanistik (Französisistik, Hispanistik, Italianistik), Rechtsgeschichte, Klassische Philologie, Ur- und Frühgeschichte.

Das 1. Studienjahr dient vorrangig der Vertiefung der Kenntnisse im Fach des Kernbereichs und der breiteren Orientierung im Ergänzungsbereich, das 2. Studienjahr dient der fachlichen Spezialisierung. Der interdisziplinäre Charakter des Studiums soll zum einen durch das von allen Studierenden zu belegende interdisziplinäre Einführungsmodul, zum anderen durch das ebenfalls interdisziplinär angelegte abschließende Forschungsmodul gewährleistet werden. Die Masterarbeit muss eine interdisziplinäre Fragestellung aufweisen.

Im Vordergrund steht die Vertiefung und Erweiterung von Kenntnissen der Quellen, Methoden und theoretischen Grundlagen geistes- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens und der kritischen Auseinandersetzung mit ihnen. Dadurch sollen die Studierenden für Tätigkeiten in solchen Berufsfeldern qualifiziert werden, in denen interdisziplinäre, sprachliche und fachliche Kompetenzen erforderlich sind, insbesondere im Umgang mit traditionellen und neuen Medien, in Bereichen wie Museums-, Ausstellungs-, Bibliotheks- und Archivwesen, Kulturmanagement, Journalismus, Verlagswesen und Tourismus.

Bei dem Masterstudiengang Mittelalter- und Renaissance-Studien handelt es sich um einen breit aufgestellten, interdisziplinären und forschungsorientierten Studiengang, der in seinem Konzept überzeugt.

Positiv bewertet werden insbesondere die vielfältigen Vernetzungen des Studiengangs am Ort in Fächer und Fachbereiche sowie die übergreifenden Kooperationen. Bemerkenswert sind ebenso die bislang bestehenden und weiter auszubauenden internationalen Beziehungen und Kooperationen.

Die Gutachtergruppe bewertet das Grundkonzept einer sehr flexiblen Zusammenstellung von Wahlpflichtmodulen durch die Studierenden auf der Grundlage ihrer Vorkenntnisse, der Bedürfnisse und der Interessen der Studierenden als sehr positiv. Dabei stellen das einführende Ringseminar und das Abschlusskolloquium sinnvolle, aber auch überaus notwendige interdisziplinäre Klammern des Studiengangs dar.

Die Fokussierung auf Berufsfelder, die vorwiegend wissenschaftliche Kompetenz erfordern, ist nach Auffassung der Gutachter vollkommen plausibel. Ebenso ist die Studierbarkeit dieses Studienganges nach Auffassung der Gutachter in hohem Maße gewährleistet.

Prof. Dr. Nikolaus Henkel, Universität Hamburg, Institut für Germanistik I

Prof. Dr. Gerd Schwerhoff, Technische Universität Dresden, Institut für Geschichte

Dr. Roland Krischel, Wallraf-Richartz-Museum Köln, Vertreter der Berufspraxis

Alexander Dietze, Universität Leipzig, studentischer Gutachter

40120